

**MICHAELISKLOSTER HILDESHEIM**  
**UMWELTBERICHT 2018**  
**ZWISCHENAUDIT MIT GABI GUST**



**MICHAELIS  
KLOSTER**

Evangelisches Zentrum für  
Gottesdienst und Kirchenmusik

**Hildesheim**



Umweltzertifiziert seit 2016

**Evangelisch-lutherische  
Landeskirche Hannovers**

## **INHALTSVERZEICHNIS**

1. Vorwort
2. Über uns
  - 2.1. Wer wir sind
  - 2.2. Geschichte des Klosters
  - 2.3. Was wir tun
  - 2.4. Organigramm des Klosters
  - 2.5. Das Umweltteam
3. Unsere Umweltleitlinien
4. Unsere Kennzahlentabellen
5. Unsere Umweltbestandaufnahme
6. Anprechpartner



Umweltzertifiziert seit 2016

# 1. VORWORT DER UMWELTMANAGEMENT- BEAUFTRAGTEN

Im Jahr 2012 hat sich das Michaeliskloster zur Einführung des Projektes „Grüner Hahn“ auf den Weg gemacht, seine Umweltauswirkungen zu untersuchen. Das Projekt kam immer wieder ins Stocken doch im Jahr 2016 haben wir unsere erste Etappe erreicht. Wir bekamen die Zertifizierung des „Grünen Hahns“.

Damit war aber erstmal nur der Grundstein gelegt. Wir haben uns große Ziele gesteckt. Die Konzentration liegt zunächst auf den direkten Umweltauswirkungen.

Schon ohne dem Label haben die Mitarbeitenden in den vergangenen Jahren bereits an vielen Stellen im Bereich Umweltschutz reagiert und investiert. Diese Maßnahmen erfolgten meist spontan. Mit der systematischen Analyse unserer direkten Umweltauswirkungen haben wir gezielt Schwachpunkte aufdecken können und an deren Beseitigung gearbeitet. Ein Meilenstein war z.B. die Umstellung des Energieversorgers von konventionellem Strom auf 100% Ökostrom. Doch nicht jeder Plan aus dem Umweltprogramm kann umgesetzt werden. Gründe sind zum Beispiel das die Herausforderungen dicke Klosterwände mit Funktechnik für eine Heizungssteuerung mit sinnvollen finanziellen Mitteln nicht zu überwinden sind.

Ein weiterer Meilenstein sind die Beschriftungen mit Aufklebern für umweltbewusstes Handeln in den Zimmern der Tagungsstätte und der Büros. Auch hier zeigte uns der Prozess, dass die selbst gesetzte Zeitschiene nicht realistisch war. Die geschätzten Kosten und der Zeitaufwand stieg deutlich und verlangsamte den Prozess. Doch nun stehen wir kurz vor der Vollendung und sind stolz auf das Ergebnis.

Viele größere Projekte in den Arbeitsbereichen der Teammitglieder ließ die Priorität des „Grünen Hahns“ zwangsweise manchmal in den Hintergrund rücken. Unser Umweltprogramm war in der Anfangseuphorie wohl an der ein oder anderen Stelle etwas zu ambitioniert.

Ziele und Ideen haben wir zum Glück noch genug. Wichtig ist für die nächsten Jahre mit einem guten Augenmaß die Projekte zu verteilen. Man darf nicht vergessen, dass das Team diese Aufgaben noch zusätzlich übernommen hat und das Projekt nicht mit zusätzlichen personellen Ressourcen ausgestattet wurde.

Manuela Bach



Umweltzertifiziert seit 2016

Evangelisch-lutherische  
Landeskirche Hannovers

## 2. ÜBER UNS

### 2.1. Wer wir sind

Getragen wird unsere Einrichtung von der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Kirche Deutschlands (EKD).

Unser Auftrag ist die Kommunikation des Evangeliums in menschenfreundlicher Gestalt. In großem Reichtum von verkündigenden und musikalischen Formen wollen wir die Frohe Botschaft lebendig werden lassen und damit die SEELE ZUM KLINGEN BRINGEN.

So können Haupt- und Ehrenamtliche für Ihre Arbeit in Gottesdienst und Gemeindeleben von uns vielfältige Unterstützung erfahren: Diese erfahren sie in unserer Fachkompetenz in Beratungen, in Seminaren und unseren Publikationen.



Umweltzertifiziert seit 2016

## 2.2. Geschichte des Klosters

Der herausragenden Figur des Bischof Bernward verdanken wir die Anlage, die letztlich den Grundstein legte für das „Michaeliskloster“. Hochgebildet, weit bereist, gründet er während seiner Amtszeit 993-1022 um das Jahr 1000 hier auf dem Hügel eine Benediktiner-Abtei. In relativ kurzer Zeit entstehen drei Sakralbauten im Klosterareal: eine Martinskirche und eine Kreuzkapelle. 1022 steht schließlich das ganze Gebäude des Klosters.



Bald (um 1030 etwa) entsteht ein steinernes *claustrum* an der Ostmauer des heutigen Westflügels, also da wo heute unser schöner Kreuzgang ist. Es kommt hier auf dem Hügel zur Gründung einer Pfarrkirche St. Lamberti und auch ein Gästehaus entsteht hier um 1453 unter Abt Dietrich Brinckmann, die heutige Tagungsstätte hat also genau 550 Jahre vor ihrer Planung schon einmal eine Vorgängereinrichtung gehabt.



Im Zuge der Säkularisation – nach dem sog. Reichsdeputationshauptschluss im Jahr 1803 – mussten die Mönche das Kloster ganz verlassen. Damit geht die ungefähr 800-jährige Geschichte eines Konvents zu Ende.

Während der napoleonischen Kriege wurde wahrscheinlich zeitweilig ein Lazarett hier untergebracht. 1826 entschloss man sich dann, die inzwischen wieder stark verfallenen Gebäude für eine neue Heil- und Pflegeanstalt herzurichten. Die „kleine Michaeliskirche“ wurde damals zur Anstaltskapelle umfunktioniert, bis heute ist dies im *Sanctuarium* (alte Sakristei) zu erkennen.

1940 waren hier 564 weiblich und 568 männliche Patienten untergebracht. Nur zum Vergleich: Unser Haus ist heute bei einer Buchung von 75 Personen voll belegt. Das dunkelste Kapitel begann dann in jener Zeit: ca. 400 Personen wurden im Rahmen des sog. Euthanasieprogramms „verlegt“ und ermordet. 1943 wurde die Anstalt endgültig geschlossen und eine SS-Schule (Haus Germanien) hier untergebracht.

Am 22.3.1945 wurde wie die Michaeliskirche auch das Michaeliskloster durch den nächtlichen Bombenangriff auf die Stadt in Schutt und Asche gelegt.

Am 6.12.1953 wurde ein evangelisches Predigerseminar eingeweiht. Das Seminar entwickelte eine blühende *vita communis* und bestand fast 50 Jahre, ehe es im Jahr 2002 geschlossen und von der Landeskirche zum Umbau/Neubau freigegeben wurde.

2004 wurde unter seinem „Gründungsdirektor“ Dr. Jochen Arnold und unter dem Namen „Michaeliskloster – Evangelisches Zentrum für Gottesdienst und Kirchenmusik“ eröffnet. Hiermit wurde ein neuer Akzent kirchlicher Fortbildung gesetzt, der sich neu auf die Quellen und auf die Mitte kirchlichen Handelns, den Gottesdienst ausrichten sollte.

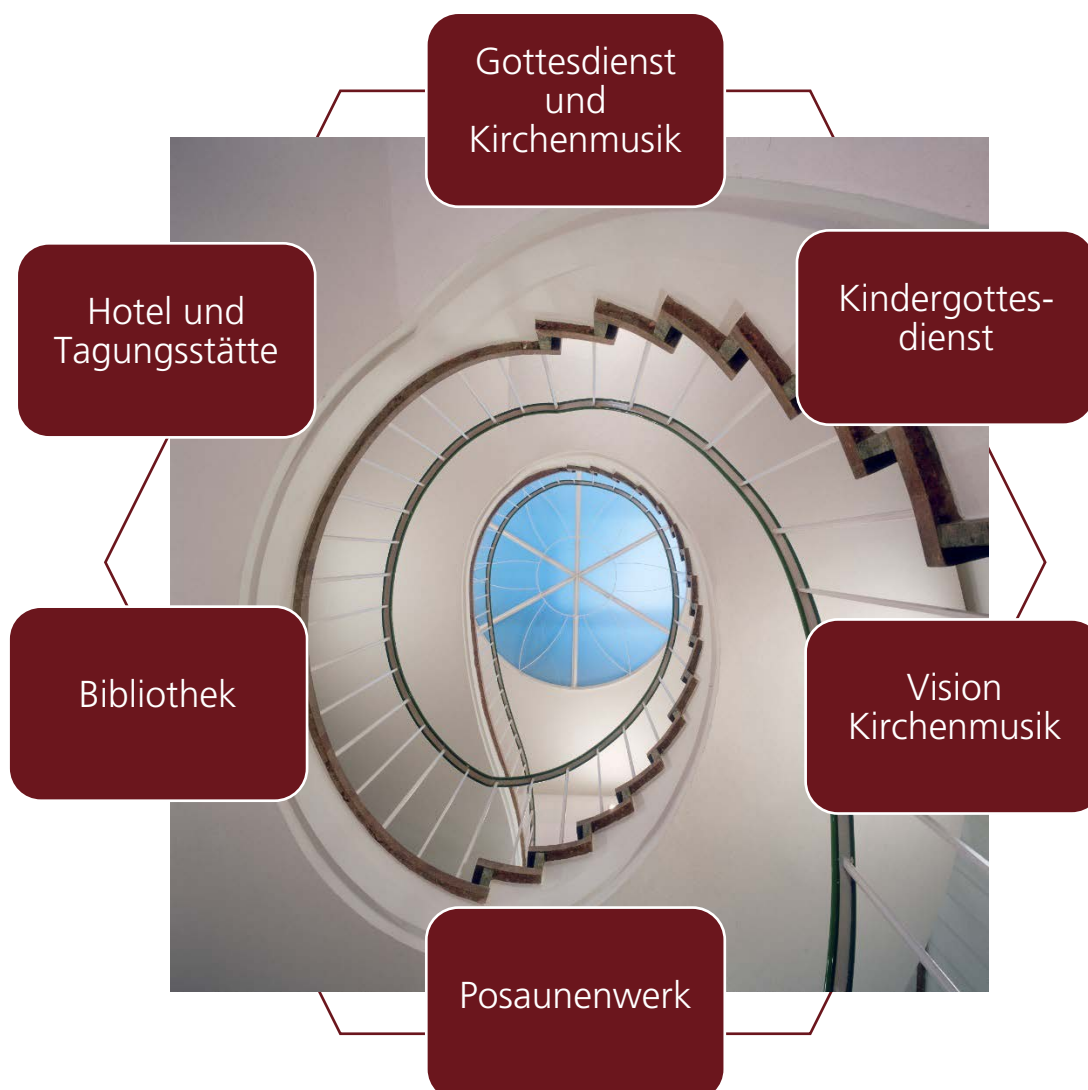


Umweltzertifiziert seit 2016

Evangelisch-lutherische  
Landeskirche Hannovers

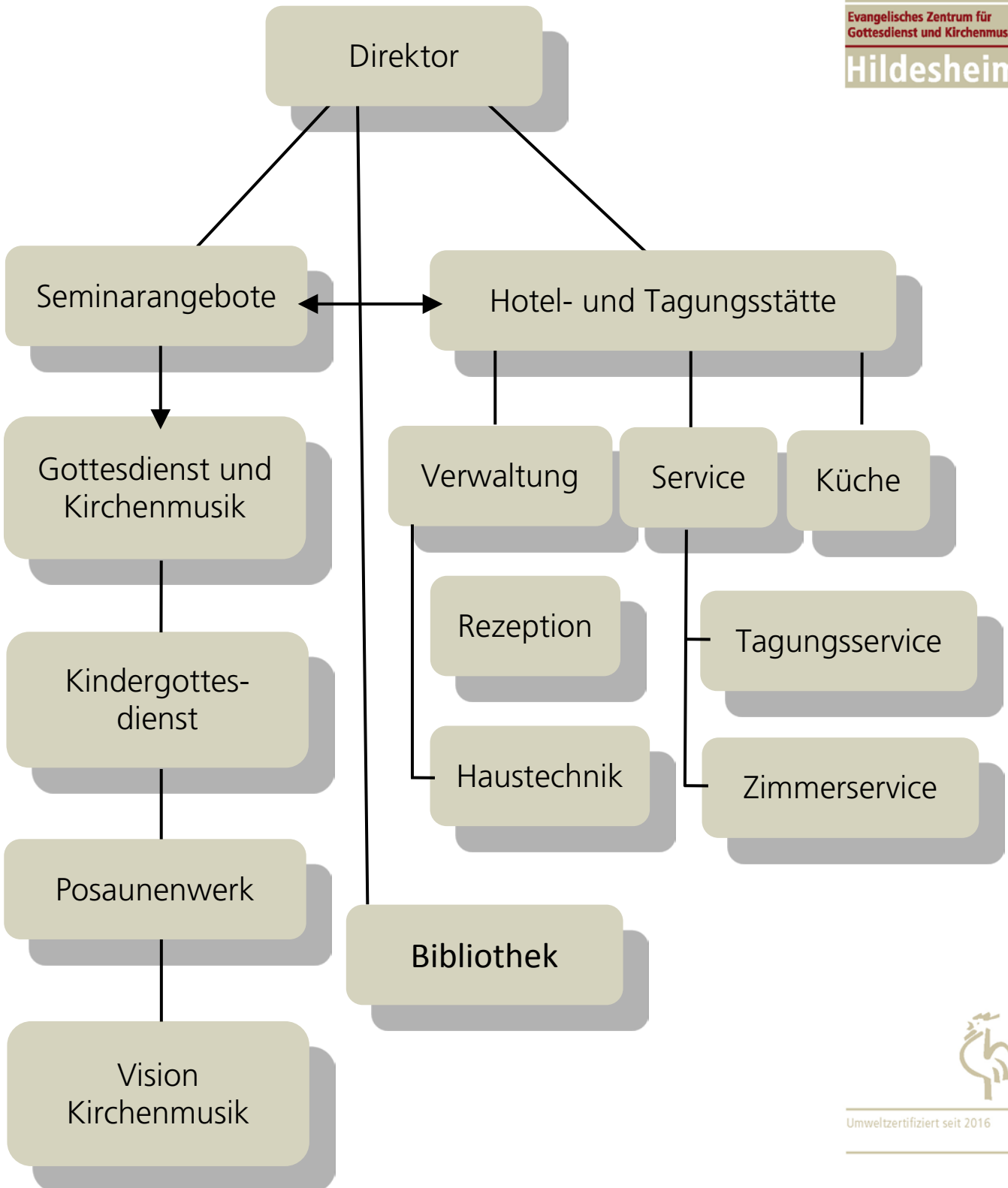
## 2.3. Was wir tun

Das Michaeliskloster besteht aus sechs Arbeitsbereichen (Ende 2017 wurde der Arbeitsbereich Zentrum für Qualitätsentwicklung nach seinem Projektstatus nicht mehr fortgeführt, ab 2018 wird der Arbeitsbereich Vision Kirchenmusik voraussichtlich den Projektstatus in eine Verstetigung umwandeln können:



Umweltzertifiziert seit 2016

## 2.4. Organigramm des Klosters





## 2.5. Das Umweltteam

Das Umweltteam setzt sich im Moment aus drei Personen zusammen, die gemeinsam alle Bereiche betrachten. Die umweltrelevanten Entscheidungen werden mit dem Direktor besprochen und abgestimmt.



### Manuela Bach

*Umweltmanagementbeauftragte (UMB)*

Assistenz des Direktors: Koordination von Baumaßnahmen, Rechnungswesen, Vertragsangelegenheiten, Homepagebetreuung, Öffentlichkeitsarbeit

### Stephan Podleska

*Umweltteam*

Haustechniker: Verantwortlich für Haustechnik, Koordination und Bestellung von Fremdfirmen, Verantwortlich für die technische Ausstattung der Tagungsräume, Sicherheitsbeauftragter

### Bernd Hillringhaus

*Umweltteam*

Referent im Arbeitsbereich Kindergottesdienst: Entwicklung von Weiterbildungen für Haupt- und Ehrenamtliche Mitarbeitende im Bereich Kindergottesdienst

### 3. UNSERE UMWELTLEITLINIEN

*Die Umweltleitlinien wurden im Jahr 2016 durch den Direktor des Michaelisklosters beschlossen. Eine Änderung ist nicht vorgesehen.*

#### Die SEELE ZUM KLINGEN BRINGEN

von diesem Leitbild getragen sehen wir unseren Auftrag, die Kommunikation des Evangeliums in menschenfreundlicher Gestalt erlebbar zu machen. Menschenfreundlich heißt für uns im Michaeliskloster auch, Verantwortung gegenüber der Schöpfung wahrzunehmen. Die Umweltauswirkungen unserer Einrichtung sollen dahingehend verbessert werden, dass wir unseren Teil für ein ressourcenschonendes und gesundheitsförderliches Leben in dieser Welt beitragen. Denn nur im Einklang mit Körper und Umwelt kann die/unsere SEELE zum KLINGEN kommen.

- Unser zentrales Ziel ist es, unsere Umweltschutzaktivitäten kontinuierlich zu verbessern. Dafür stellen wir unsere Umweltleistungen auf den Prüfstand. Unter wirtschaftlichen und organisatorischen Aspekten sollen diese dauerhaft verbessert werden.
- Zu diesem Zweck bauen wir ein Umweltmanagementsystem auf.
- Dabei verpflichten wir uns zur Einhaltung gesetzlicher Vorgaben.

Unsere Hotel- und Tagungsstätte bietet für die Faktoren Energie, Wasser und Abfallentsorgung das größte Potenzial zur Einsparung umweltrelevanter Ressourcen. Aber auch im Verwaltungsbereich gibt es viele Möglichkeiten, nachhaltige Verbesserungen zu erwirken.

Um unsere Ziele zu erreichen, sind wir auf das Bewusstsein und die Achtsamkeit aller Mitarbeitenden, aber auch der Gäste und Lieferanten angewiesen. Deshalb wollen wir alle Menschen, auf die die Arbeit des Michaelisklosters umweltrelevante Auswirkungen hat, in unsere gesetzten Umweltstandards einbinden.

Dies soll einerseits durch gezielte Informationen an unsere Gäste, Mitarbeiter und Zulieferer über unsere Umweltaktivitäten und andererseits durch interne Angebote, sich am Umweltmanagement zu beteiligen, erfolgen.



Umweltzertifiziert seit 2016

Evangelisch-lutherische  
Landeskirche Hannovers

## 4. UNSERE KENNZAHLENTABELLEN

### Übersicht über die wesentlichen Einrichtungskennzahlen

Bezugsgrößen			
Kennzahl	Einheit	2016	2017
Beschäftigte	MA	36,8	36,8
Nutzfläche	m <sup>2</sup>	3.285,00	3.285,00
Übernachtungen	Üb	6.619	6.780
Energieeffizienz: Wärme			
Kennzahl	Einheit	2016	2017
Wärmemenge unbereinigt	kWh	349.085	336.805
Volllaststunden	h	1.057	1.019
Klimafaktor	- KF -	1,09	1,11
Wärmemenge bereinigt	kWh	380.503	373.853
Wärmemenge ber./m <sup>2</sup>	kWh/m <sup>2</sup>	116	114
CO <sub>2</sub> -Emissionen Wärme	t CO <sub>2</sub>	83,8	80,8
Energieeffizienz: Strom			
Kennzahl	Einheit	2016	2017
ges. Stromverbrauch	kWh	94.931	87.735
Strommenge/m <sup>2</sup>	kWh/m <sup>2</sup>	28,9	26,7
CO <sub>2</sub> -Emissionen Strom	t CO <sub>2</sub>	54,02	29,13
Erneuerbare Energien			
Kennzahl	Einheit	2016	2017
ges. Energieverbrauch	MWh	444	424,5
davon aus EE-Quellen	MWh	28,5	53,8
Anteil aus EE-Quellen	%	6,4	12,7
Anteil aus EE-Strom	%	30	61,4
Energieverbrauch/m <sup>2</sup>	kWh/m <sup>2</sup>	135,2	129,2
Kennzahl	Einheit	2016	2017
CO <sub>2</sub> -Emissionen Energie	t CO <sub>2</sub>	137,8	110
CO <sub>2</sub> -Emissionen/m <sup>2</sup>	kg CO <sub>2</sub>	41,9	33,5
Wasser-Verbrauch			
Kennzahl	Einheit	2016	2017
ges. Wasserverbrauch	m <sup>3</sup>	1.630	1.214
Wasserkosten	Euro	3.749	3.101



## Übersicht Kernindikatoren

Output für Kernindikatoren 1-6, 8, 9:

Anzahl der Übernachtungen :

Output für Kernindikator 7 :

Gesamtgrundstücksfläche (m<sup>2</sup>): 4809

Kernindikator	Bezugsgröße	Jahr 2017	Verbrauch	Verbrauch/Output
<b>1. Energieeffizienz</b>				
absolut	MWh/a			
Witterungs-korr.	MWh/a			
<b>2. Anteil regenerativer Energie am Gesamtenergieverbrauch</b>				
Heizung (Wärme)	%		----	
Strom	%			
<b>3. Materialeffizienz</b>	Entfällt			
<b>4. Wasser</b>	m <sup>3</sup>			
<b>5. Abfall</b>	m <sup>3</sup>			
<b>6. Gefährliche Abfälle</b>	kg		keine	entfällt
<b>7. Versiegelungsgrad</b> als Indikator für die biol. Vielfalt				
Versiegelte Fläche	m <sup>2</sup>		3474,91	
<b>8. Emissionen CO<sub>2</sub></b>	t CO <sub>2</sub>			
<b>9. Emissionen sonstiger Schadgase</b>	Entfällt			

Zu 3. Entfällt, da in der Kirchengemeinde keine größeren Materialflüsse auftreten.

Zu 9. Zu weiteren Emissionen (NO<sub>x</sub>, SO<sub>2</sub>, Staubpartikel,... liegen uns keine Angaben vor. Aufgrund der vorhandenen Anlagengröße sind diese für das Michaeliskloster nicht wesentlich.)



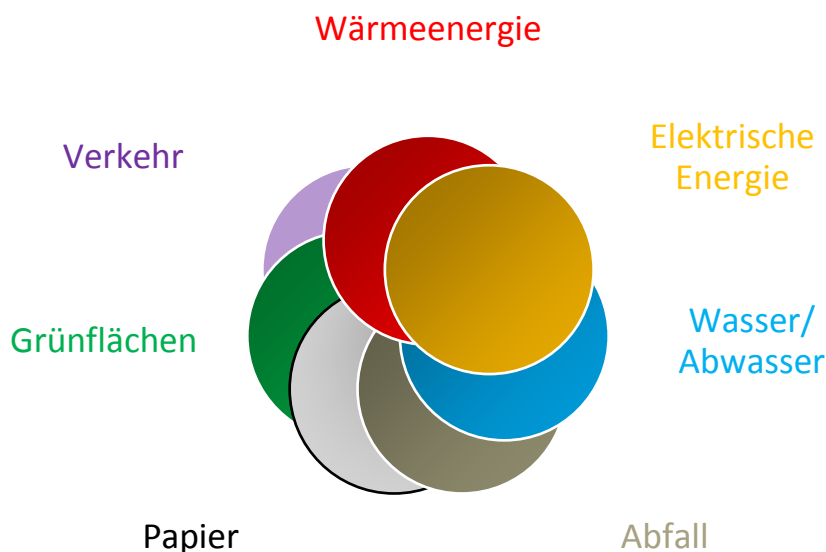
Umweltzertifiziert seit 2016

## 5. UNSERE UMWELTBESTANDSAUFNAHME

Unsere umweltbezogene Bestandsaufnahme in den Jahren 2013/14/15 zeigte neben erheblichen Umweltauswirkungen auch Potentiale. Basis waren Checklisten sowie Befragungen von Mitarbeitenden. Hinzu kamen Daten aus Grundstücks- und Bauplänen, aus Rechnungen und Verbrauchsauswertungen.

Darüber hinaus überprüft das Michaeliskloster regelmäßig alle relevanten Umweltvorschriften auf Einhaltung und Aktualität. Eine Zusammenstellung der Vorschriften liegt uns im kirchlichen Umweltkataster vor.

Die Bewertung der Aspekte in Hinblick auf unser daraus resultierendes Umweltprogramm erfolgte nach der Portfolioanalyse. Folgende Abschätzungen / Aufteilungen waren bei der Datenerhebung zu definieren und stammten fast ausschließlich aus Rechnungsdaten, wobei das Jahr 2015 in den Bereichen Energie und Wasser unvollständig ist, da wir erst im April 2015 mit der Ablesung begonnen hatten und die Rechnungsdaten erst im Juni 2016 zur Verfügung standen.



Im Jahr 2016 mussten wir feststellen, dass unsere Wasserablesung nur bedingt geeignet waren, da der Zähler nicht den realen Wasserverbrauch sondern den Warmwasserumlauf zählte. Leider waren auch mit einem Update eingegebene Verbrauchswerte verschwunden, die nun neu einzugeben sind. Das hat uns in den Auswertungsmöglichkeiten wieder zurückgeworfen. Zwei Teammitglieder werden im September 2018 eine Fortbildung für die Auswertungsmöglichkeiten des grünen Datenkontos absolvieren.



## Umweltauswirkungen

Wir unterscheiden hierbei zwischen:

**Direkten Umweltauswirkungen.** Auf diese können wir direkt Einfluss nehmen, wie z.B. Wärmeenergie, Strom, Papierverbrauch, Reinigungsmittel etc..

Die größte Ressource stellt hier der Mitarbeitende selbst. Durch gezielte und kontinuierliche Sensibilisierung auf umweltrelevante Themen können diese Aspekte beeinflusst werden. Hier soll jeder Mitarbeitende seine Vorstellungen einbringen und die Vorschläge unter Abwägung der ökologischen und ökonomischen Aspekte umgesetzt werden.

**Indirekte Umweltauswirkungen.** Hier können wir nur bedingt Einfluss nehmen, wie z.B. das Umweltverhalten unserer Gäste, Lieferanten und Dienstleister etc..

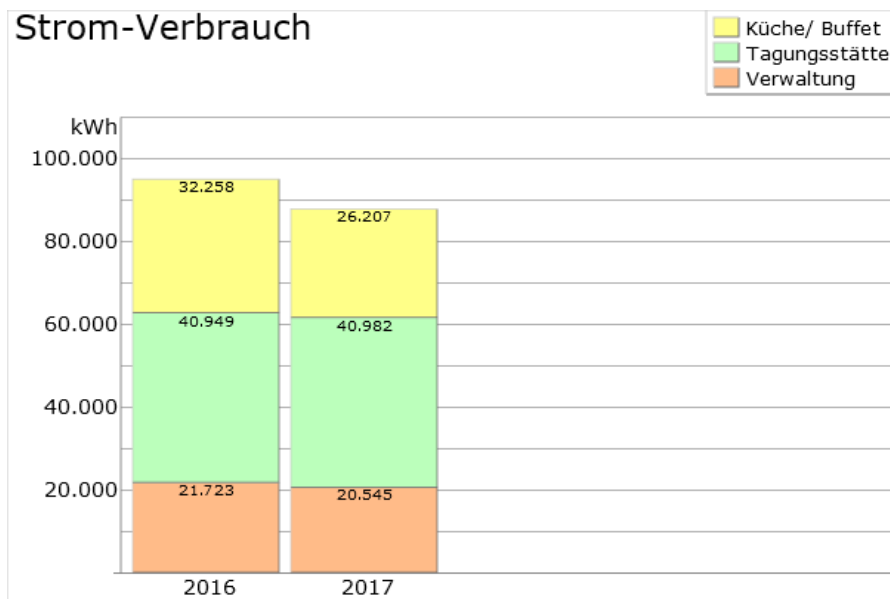
Diese Auswirkung ist, wenn auch schwieriger und eher langfristiger zu gestalten, ein nicht zu unterschätzender Aspekt in den Umweltbemühungen unserer Einrichtung. Die indirekten Umweltauswirkungen durch die Aktivitäten des Michaelisklosters standen noch nicht im Fokus der Untersuchungen. Hier sind noch genauere Betrachtungen zu Auswirkungen und Vermeidungsstrategien durchzuführen.



Umweltzertifiziert seit 2016

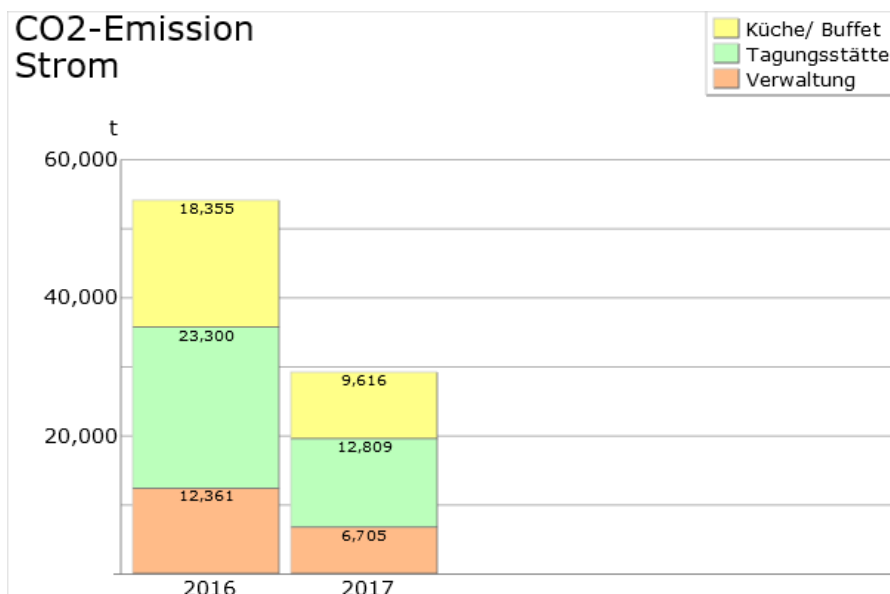
Evangelisch-lutherische  
Landeskirche Hannovers

## Elektrische Energie



Der Rückgang des Stromverbrauchs in der Küche ist auf den Ausfall unseres Kochs durch Krankheit und dem dadurch verbundenen geringerem Kochaufkommen zurückzuführen.

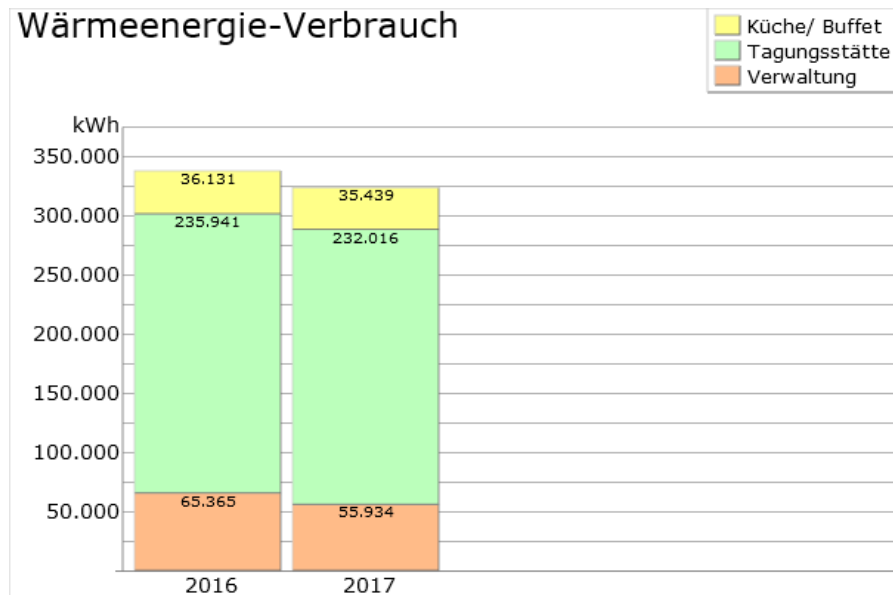
Leider gab es noch nicht den versprochenen Rückgang durch die ergriffenen Maßnahmen wie Leuchtmittelwechsel oder der durch Defekt unverhoffte Wechsel von zwei Elektrogeräten in der Spülküche durch moderne wärmerückgewinnende Geräte. Auch wurde eine alte Wäschereimaschine durch eine energieeffizientere dem Bedarf angepasste Maschine ersetzt.



Erfreulich ist die Senkung der CO2 Emission durch den Wechsel auf Ökostrom.



## Wärmeenergie



Es ist ein leichter Rückgang der Wärmeenergie zu verzeichnen. Die Ursache kann aber auch der milde Winter in 2017 sein.

## Wasserverbrauch

Es kann leider keine schlüssige Auswertung des Wasserverbrauch ermittelt werden. Die undurchsichtige Zählerstruktur im Haus und der Kostenaufwand an zusätzlichen Zählern um für das Datenkonto sinnvolle Werte eingeben zu können hat macht die Auswertung zum jetzigen Zeitpunkt unmöglich.





## ANSPRECHPARTNER

Michaeliskloster Hildesheim  
Evangelisches Zentrum für Gottesdienst und Kirchenmusik  
Hinter der Michaeliskirche 3-5  
31134 Hildesheim

Direktor des Michaelisklosters  
Dr. Jochen Arnold  
Email: [jochen.arnold@michaeliskloster.de](mailto:jochen.arnold@michaeliskloster.de)

Umweltbeauftragte  
Manuela Bach  
Email: [manuela.bach@michaeliskloster.de](mailto:manuela.bach@michaeliskloster.de)

Mitglieder des Teams  
Stephan Podleska  
Email: [stephan.podleska@michaeliskloster.de](mailto:stephan.podleska@michaeliskloster.de)

Bernd Hillringhaus  
Email: [bernd.hillringhaus@michaeliskloster.de](mailto:bernd.hillringhaus@michaeliskloster.de)



Umweltzertifiziert seit 2016

Evangelisch-lutherische  
Landeskirche Hannovers